

1863 -  
1988

## Inhaltsverzeichnis

	Vorwort des Autors	12
	Einleitung: Teerfarben – ein Regenbogen aus der Retorte	14
	<i>Farbstoffe aus Pflanzen, Schnecken und Läusen</i>	16
	<i>Farben und Farbstoffe</i>	18
1863	Ein Kaufmann und ein Färber gründen die Firma „Bayer“	24
	<i>Fuchsin</i>	26
1867	Zur Produktion gehören Arsen und Pfannekuchen	30
	<i>Anilinblau</i>	32
1870	Keine reine Freude am reinen Alizarin	34
	<i>Alizarin, Anthrachinon, Anthracen</i>	36
1873	Unterstützungskasse: Zehn Jahre vor Bismarcks Sozialgesetzen	40
1875	Universität und Industrie ziehen am gleichen Strang	46
1876	Die Produktion geht ins Ausland	48
1877	Grün wird Mode, Forschung wird Pflicht	52
	<i>Die grünen Farbstoffe der Anfangszeit</i>	54
1878	Wettlauf um die Azofarbstoffe	56
	<i>Die Azofarbstoffe</i>	58
	<i>Patente</i>	60
1880	Friedrich Bayer hatte sein Haus bestellt	62
1881	Ein neues Kapitel beginnt: Die Aktiengesellschaft	64
1883	Ein junger Mann namens Duisberg	68

Die Geschichte von Bayer  
in 130 Kapiteln

Die *kursiv* gesetzten Titel  
verweisen auf Kurzkapitel  
und naturwissenschaftlich-  
technische Hintergrund-  
informationen.

<b>1885</b>	Benzopurpurin 4 B: Die Rettung in der Not <i>Kongorot und Benzopurpurin</i>	74 76
<b>1886</b>	„Echter als Indigo“, aber nur im Winter <i>Benzoazurin G</i>	80 82
<b>1887</b>	Von Färbern, Coloristen und Anwendungstechnikern	84
<b>1888</b>	Phenacetin – das erste Pharmaprodukt <i>Phenacetin und Sulfanol</i>	90 92
<b>1888</b>	Ein „Speditionsbureau“ für 10.000 Kunden	94
<b>1891</b>	Hauptlaboratorium als Seele der Forschung	98
<b>1893</b>	Zwei Schreibmaschinen – aber nur für die Direktion	104
<b>1894</b>	Der Einstieg in die anorganische Chemie kostet viel Lehrgeld <i>Die wichtigsten Säuren</i>	106 108
<b>1895</b>	Der geniale Plan für eine Chemiestadt am „End' der Welt“	110
<b>1896</b>	Hüter des geistigen Eigentums der Firma: Die Patentabteilung	118
<b>1897</b>	Vom „Lesekränzchen“ zur Dokumentation	124
<b>1898</b>	Mehr Werksärzte, als das Gesetz verlangt	130
<b>1899</b>	Aspirin – ein Medikament „bis in alle Ewigkeit“ <i>Acetylsalicylsäure, Aspirin</i>	134 136

<b>1900</b>	„Gefechtsbericht“ über das Entstehen einer Konvention	142
	<i>Alizarinblau und Alizarinbordeaux</i>	144
<b>1901</b>	„Abwasser-Commission“ stellt viele Fragen	146
<b>1902</b>	Noch ist die Feuerwehr „Mädchen für alles“	150
<b>1902</b>	Werkbücherei – von Goethe bis zur Videokassette	152
<b>1903</b>	Bayer und Duisberg gründen erste Produktion in den USA	154
<b>1904</b>	Die Gründung von „Dreibund“ und „Dreierverband“	158
<b>1904</b>	Fußball hält man nicht für sportlich	162
<b>1905</b>	Carl Duisberg: Patriarch mit sozialem Programm	166
<b>1906</b>	Der dornenvolle Weg vom Indigo zum Indanthren	170
	<i>Indanthren- und Algol-Farbstoffe</i>	172
<b>1907</b>	Der Dreibund geht in den Bergbau	176
<b>1908</b>	Das Kulturleben beginnt mit Blasmusik	178
<b>1909</b>	Die Direktion beschließt: Bares Geld für gute Ideen	182
<b>1910</b>	Synthetischer Kautschuk: Der Kaiser ist zufrieden	186
	<i>Kautschuk</i>	188
<b>1912</b>	Leverkusen wird Firmensitz, Duisberg Generaldirektor	194

<b>1913</b>	Bilanz der ersten 50 Jahre: Bayer an dritter Stelle	198
<b>1914– 1918</b>	Der Erste Weltkrieg trifft die Chemie unvorbereitet	200
<b>1919</b>	Die Chemie steht vor einer veränderten Welt	206
<b>1920</b>	Die Wirtschaft hilft den Wissenschaften	210
<b>1921</b>	Sieger bitten zur Kasse: Reparationen und Inflation	212
<b>1923</b>	Germanin besiegt die Schlafkrankheit <i>Anfänge der Chemotherapie</i>	216 218
<b>1924</b>	Schließlich rauft man sich doch zusammen	222
<b>1924</b>	Die ersten Produkte für die Landwirtschaft	226
<b>1925</b>	Eine neue Firma entsteht: die I.G. Farbenindustrie AG <i>„Interessengemeinschaft“</i>	230 232
<b>1926</b>	Die erste Faser von Bayer: Kupferseide aus Dormagen <i>Kunstseide aus Cellulose</i>	236 238
<b>1926</b>	Aus Abfall entsteht ein erfolgreiches Produkt <i>Anorganische Buntpigmente</i>	240 242
<b>1927</b>	Ein neues Kapitel im Buch der Lackrohstoffe <i>Die ersten synthetischen Lackrohstoffe</i>	244 246
<b>1929</b>	Buna wird zum Symbol eines Triumphs der Chemie	248

<b>1929</b>	Der „Schwarze Freitag“: Entlassungen bei der I.G.	252
<b>1930</b>	Synthetische Gerbstoffe helfen der Lederindustrie	254
	<i>Synthetische Gerbstoffe</i>	256
<b>1931</b>	„Plop, plop, fizz, fizz“: Die Alka-Seltzer-Story	258
<b>1932</b>	Der zähe Kampf gegen die Weltseuche Malaria	262
	<i>Arzneimittel gegen die Malaria</i>	264
<b>1933</b>	Das Bayerkreuz leuchtet mit 2.200 Glühbirnen	268
<b>1935</b>	Mit Domagk beginnt der Siegeszug der Sulfonamide	272
	<i>Zephirol und Sulfonamide</i>	274
<b>1936</b>	Ein Traum wird Wirklichkeit: Fotos in natürlichen Farben	278
	<i>Agfa – die Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation</i>	280
<b>1937</b>	Polyurethane – eine neue Welt von Kunststoffen	284
	<i>Grundlagen der Polyurethanchemie</i>	286
<b>1938</b>	Die Chemie setzt auf internationale Zusammenarbeit	290
<b>1933– 1938</b>	Die I.G. im Dritten Reich	292
<b>1939– 1945</b>	Die I.G. im Zweiten Weltkrieg	296
<b>1946</b>	Neue Realitäten und viel Improvisation	300
<b>1947</b>	Nürnberg und das Ende der I.G.	304

<b>1948</b>	Von der Währungsreform zum Wirtschaftswunder	308
<b>1949</b>	Bayer in Frankreich – ein Neubeginn	310
<b>1951</b>	Zum zweiten Mal: Gründung von Bayer	314
	<i>Ulrich Haberland, Vorsitzender des Vorstands von 1951 bis 1961</i>	316
<b>1952</b>	Der Stoff, aus dem die Schäume sind	318
	<i>Verfahren und Maschinen zur Blockverschäumung</i>	320
<b>1952</b>	In zähem Ringen wird die Tuberkulose besiegt	322
	<i>Conteben und Neoteben</i>	324
<b>1953</b>	Makrolon: ein Kunststoff durchsichtig wie Glas	326
	<i>Kunststoffe, ihre Herstellung und Verarbeitung</i>	328
	<i>Zusammensetzung einiger wichtiger Bayer-Kunststoffe</i>	329
<b>1954</b>	Dralon, die Faser für den täglichen Gebrauch	334
	<i>Fasern aus Polyamiden und Polyacrylnitril</i>	336
<b>1954</b>	Die feinen Nasen von Holzminden	342
	<i>Vanillin und Menthol</i>	344
<b>1955</b>	Strom und Wasser für die Produktion	348
<b>1956</b>	Brasilien – wichtigster Markt in Südamerika	352
	<i>Die Anlagenplanung im Zentralbereich</i>	354
	<i>Ingenieurwesen</i>	354
	<i>Bayer in Lateinamerika</i>	356

<b>1957</b>	In Dormagen wird die EC gegründet	358
	<i>Was ist Petrochemie?</i>	360
<b>1957</b>	Zauberer Titandioxid: Aus Schwarz wird Weiß	362
	<i>Titandioxid als Weißpigment</i>	364
<b>1958</b>	Neue Lackrohstoffe erobern die Welt	366
	<i>Ungesättigte Polyesterharze und DD-Lacke</i>	368
<b>1959</b>	Schneller als die Gesetze: Mitbestimmung und Mitverantwortung	372
<b>1960</b>	Der Japanische Garten	376
<b>1960</b>	Silicone – Produkte für tausendundeinen Zweck	378
	<i>Silane, Siloxane und Silicone</i>	380
<b>1961</b>	Farben heute – eine faszinierende Welt	384
	<i>Reaktivfarbstoffe und Sonderentwicklungen</i>	386
	<i>Kurt Hansen, Vorsitzender des Vorstands von 1961 bis 1974</i>	388
<b>1962</b>	Polyurethan-Schaumstoff drängt in viele Märkte	390
	<i>Formteile aus Polyurethanschaum durch neue Maschinenteknik</i>	392
<b>1962</b>	Synthesekautschuk – ein Produkt mit Zukunft	394
	<i>Neue Polymere auf dem Kautschuksektor</i>	396
<b>1963</b>	Hundert Jahre Bayer: stolze Daten und Fakten	400
<b>1964</b>	Doppelkontaktverfahren schafft bessere Luft	402

<b>1964</b>	Ein Shintopriester weiht das Denkmal für E 605 <i>Pflanzenschutzmittel auf Basis von Phosphorsäureestern</i>	404 406
<b>1964</b>	Agfa-Gevaert: Wir machen mehr als Bilder	408
<b>1965</b>	Bayerwerk Antwerpen: Pionier an der Schelde	414
<b>1966</b>	Der TRW von ZW wird zum ZeTO	418
<b>1966</b>	Umweltschutz gehört zur Geschichte von Bayer <i>Entsorgungsanlagen bei Bayer</i>	422 424
<b>1967</b>	Wie der Kunststoff das Auto erobert <i>Integralschaumstoffe und andere interessante Entwicklungen auf dem Kunststoffgebiet</i>	430 432
<b>1967</b>	Engagement mit Zukunft: Bayer in Italien <i>Email: Gläserne Haut für tristes Metall</i>	436 438
<b>1967</b>	Mobay wird ganz zur Bayer-Tochter	440
<b>1968</b>	Der Kampf gegen die „Geißel Allahs“ <i>Die Bekämpfung der Bilharziose</i>	442 444
<b>1969</b>	Von der Volksbildung zum Kultur-Management	448
<b>1969</b>	Aus- und Fortbildung: Qualifizierung zum Erfolg	450
<b>1970</b>	...zum Beispiel Thailand	454
<b>1970</b>	Schwieriger Markt auf einem Subkontinent	456

1971	Von der funktionalen zur divisionalen Organisation	460
	<i>Sprecherausschüsse vertreten die Leitenden Angestellten</i>	462
1971	Auch in Spanien beginnt es mit den Farbstoffen	464
1971	Sencor: eine Story der Superlative	466
	<i>Sencor, ein Herbizid auf Triazinon-Basis</i>	468
1972	Weltweite Werbung mit langer Tradition	470
1972	Lampit – das erste Mittel gegen die Chagas-Krankheit	474
	<i>Die Bekämpfung der Chagas- Krankheit</i>	475
	<i>Bayer in Afrika</i>	476
1973	Brunsbüttel – das Bayerwerk auf der grünen Wiese	478
1973	Erfolgreiches Mittel gegen Pilzerkrankungen	482
	<i>Canesten und Mycospor</i>	484
1974	Planmäßiger Ausbau von Bayer in den USA	486
	<i>Herbert Grünewald, Vorsitzender des Vorstands von 1974 bis 1984</i>	488
1974	Arbeitssicherheit – Garantie für niedrige Unfallzahlen	490
1975	Eine neue Ära der Herz-Kreislauf-Medizin	494
	<i>Calciumantagonisten, Sympathikus-Hemmer und Betablocker</i>	496

<b>1976</b>	Anlagen-Sicherheit wird großgeschrieben	500
	<i>Betriebs- und Zentral-Werkstätten bei Bayer</i>	502
<b>1977</b>	Der Schritt in die Ära der Antibiotika	506
	<i>Penicilline und andere Antibiotika</i>	508
<b>1978</b>	Miles – ein idealer Partner für Bayer	514
	<i>Ein Büro in der Sowjetunion</i>	516
<b>1979</b>	In der Arbeitspause ins Restaurant	520
<b>1979</b>	Der Werkschutz sorgt für Ordnung und Sicherheit	522
<b>1980</b>	Turbibiologie – Ausdruck optimaler Technik	524
	<i>Das Prinzip der Turmbiologie</i>	526
<b>1980</b>	So wird Information zum Produktionsfaktor	530
	<i>Spezialaufgaben für Physiker und Verfahreningenieure</i>	532
<b>1981</b>	Die Bayer-Feuerwehren als Lehrbeispiel	536
<b>1981</b>	Logistik – ein Spiel mit großen Zahlen	540
<b>1982</b>	Ein Forschungszentrum für die Landwirtschaft	544
	<i>Bayleton und Baytan</i>	546
<b>1983</b>	Das England-Engagement startet in Manchester	552
<b>1983</b>	Das soziale Netz bei Bayer: Hilfe zur Selbsthilfe	554

<b>1984</b>	Die Organisation des Konzerns <i>Hermann J. Strenger,</i> <i>Vorsitzender des Vorstands ab 1984</i>	560 562
<b>1984</b>	Ein Geschäftsbereich für den Endverbraucher <i>Die Zentralkommission Vertrieb</i>	564 566
<b>1984</b>	Mit der Gentechnik beginnt eine neue Phase der Biotechnologie <i>Von DNA, RNA, Plasmiden</i> <i>und Gentechnik</i>	568 570
<b>1985</b>	Pharmaforschung ist nie zu Ende	578
<b>1986</b>	Bayer in Japan: eine Herausforderung	584
<b>1986</b>	Glas, das Brücken trägt, und andere Spezialprodukte <i>Bayer in China</i>	590 592
<b>1986</b>	Von seltenen Metallen und Hochleistungskeramik <i>Spezialmetalle und Ingenieurkeramik</i>	594 596
<b>1987</b>	Blick nach vorn in Sachen Umwelt <i>Zentrale Dienste Forschung</i>	600 602
<b>1988</b>	Werkleitplan Leverkusen: Das Gesicht ändert sich – der Charakter bleibt	606
<b>1988</b>	Innovationen als Basis des Erfolgs	608
	Ortsregister, Personenregister, Schlag- und Stichwortregister Bildnachweis	610 624